Chirurgische Klinik

Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß-, Thorax- und Kinderchirurgie

Mehr als gute Medizin.

Leopoldina

Krankenhaus Schweinfurt

Prof. Dr. med. Detlef Meyer
Chirurgische Klinik
Chefarzt

Die Mitarbeiter der Chirurgischen Klinik behandeln jährlich nahezu 3.000 Patienten. Das Spektrum umfasst dabei die Allgemein-, Viszeral-, Gefäß-, Thorax- und Kinderchirurgie. Somit werden Erkrankungen der Schilddrüse genauso operativ versorgt wie krankhafte Veränderungen des Verdauungstraktes. Letztere beinhalten Operationen der Speiseröhre, des Magen-Darm-Traktes, der Leber, der Bauchspeicheldrüse (Pankreas), von Gallenblase und -gangsystem, der Nebenniere, des Dickdarmes und des Enddarmes (z. B. Hämorrhoiden, Fisteln).

Im Bauch (Abdomen), aber auch im Oberkörper (Thorax) werden hierzu u. a. Methoden der „Schlüssellochchirurgie“ (minimalinvasive Chirurgie) angewendet. In enger Abstimmung mit den Kollegen der Medizinischen Klinik 2 organisieren wir das Darm- und Pankreaskarzinomzentrum im Leopoldina-Krankenhaus.

Einen Schwerpunkt innerhalb der Chirurgischen Klinik stellt die Gefäßchirurgie dar, deren verantwortliche Leiterin Frau Oberärztin Katrin Körner ist. Mit ihr führen wir in enger Zusammenarbeit mit der Radiologischen und Neurologischen Klinik sowie der Medizinischen Klinik 1 des Leopoldina-Krankenhauses die gesamte „Bandbreite” gefäßchirurgischer Operationen und Interventionen durch.

So kann die Chirurgische Klinik die fachgerechte Betreuung ihrer Patienten – vom Frühgeborenen bis zum alten Patienten – in Zusammenarbeit mit Kliniken innerhalb und außerhalb des Leopoldina-Krankenhauses gewährleisten. Die hohe Qualität der Behandlung unterliegt der regelmäßigen Kontrolle externer Gutachter im Rahmen der eingerichteten Zentren.

Unsere Spezialgebiete

- Darm- und Pankreaskarzinomzentrum
- Minimalinvasive Chirurgie („Schlüssellochchirurgie“)
- Onkologische Chirurgie

Unsere Schwerpunkte auf einen Blick

- Schilddrüsenchirurgie
- Therapie gut- und bösartiger Veränderungen der Leber
- Moderne Behandlung bösartiger Veränderungen des Bauchraumes
- Proktologie
- Gefäßchirurgie
- Kinderchirurgie

Darm- und Pankreaskarzinomzentrum Schweinfurt

In Deutschland erkranken rund 67.000 Menschen jährlich an Darmkrebs. Laut Angaben des Robert Koch-Instituts in Berlin ist Darmkrebs sowohl bei Frauen als auch bei Männern die zweithäufigste Krebserkrankung. In 90 Prozent aller Fälle ist Darmkrebs heilbar, wenn er rechtzeitig erkannt wird. Früherkennung, umfassende Diagnosestellung und eine abgestimmte Behandlung durch Spezialisten aus verschiedenen Kliniken sind deshalb für eine erfolgreiche Therapie von höchster Bedeutung.

Mehr als 14.000 Patienten erkranken jedes Jahr an einem bösartigen Tumor der Bauchspeicheldrüse – eine schwerwiegende Erkrankung, die einer individuellen und hoch speziellen Behandlung bedarf.

Im Darm- und Pankreaskarzinomzentrum Schweinfurt legen wir besonderen Wert auf die enge Zusammenarbeit unserer Spezialisten. Mediziner aus den Bereichen Gastroenterologie, Viszeralchirurgie, Onkologie, Radiologie, Radioonkologie und Pathologie arbeiten Hand in Hand, um ein bestmögliches Ergebnis zu erreichen. Ein auf jeden einzelnen Patienten abgestimmtes, interdisziplinäres Behandlungskonzept bildet die Grundlage für die Zusammenarbeit der verschiedenen Partner. Unser Darm- und Pankreaskarzinomzentrum ist Kooperationspartner des Comprehensive Cancer Centers der Universitätsklinik Würzburg. Die Struktur eines zertifizierten Zentrums geht weit über das Krankenhaus und den stationären Aufenthalt hinaus. Zusammen mit niedergelassenen Kollegen, Selbsthilfegruppen, Reha-Kliniken und sozialen Diensten können wir auch nach dem Krankenhausaufenthalt auf ein Netzwerk von Spezialisten verweisen, die Sie weiter beraten und begleiten.

CCCMF Comprehensive Cancer Center Mainfranken

Deutsche Krebsgesellschaft Zertifiziertes Darmzentrum

TÜV SÜD ISO 9001

Schlüssellochchirurgie

(Minimal-invasive Chirurgie)

Zu den enormen medizinischen Fortschritten der zurückliegenden Jahrzehnte zählt unter anderem die minimalinvasive Chirurgie (Schlüssellochchirurgie). Der Chirurg verzichtet bei dieser Operationstechnik auf die breite Eröffnung von Körperhöhlen. Er operiert stattdessen mit einem so genannten Laparoskop und extrem verkleinerten Instrumenten durch Mini-Schnitte – wie durch ein Schlüsselloch. Mit einer 5 bis 10 mm durchmessenden Kamera werden Bilder aus dem Körperinneren für den Arzt nach außen auf einen Monitor übertragen. Der Chirurg operiert dann mit Instrumenten, die durch spezielle Arbeitskanäle eingeführt werden. Die Chirurgische Klinik bietet diese Form der Operation für Eingriffe an der Gallenblase, dem Blinddarm und dem Leistenbruch genauso wie bei der Entfernung von Teilen des Darmes an. Neuerdings wird dieser Operationszugang in der Chirurgischen Klinik auch bei speziellen Befunden an der Leber und der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) angewendet. Mit der Schlüssellochtechnik können gleichermaßen sowohl gutartige als auch bösartige Erkrankungen behandelt werden. Zusammen mit einer umfassenden Schmerztherapie ermöglicht diese spezielle Form des Operierens Ihnen als Patient eine schnellere Erholung nach der Operation und natürlich weniger und kleinere Narben.

Onkologische Chirurgie

Die Chirurgie nimmt bei der Therapie bösartiger Tumoren eine herausragende Rolle ein. Zellforschung und der rasante medizinische Fortschritt haben die onkologische Chirurgie dabei in den letzten Jahrzehnten maßgeblich beeinflusst und nach vorne gebracht. Heute sehr gezielt eingesetzte chirurgische Interventionen verbessern die Behandlung und die damit einhergehende Krankheitsphase entscheidend. Patienten, bei denen die Diagnose zu einem frühen Tumorstadium gestellt wird, können häufig alleine durch einen chirurgischen Eingriff geheilt werden.

Bei der Behandlung von Tumoren in einem weiter fortgeschrittenen Stadium kommt es maßgeblich auf das Zusammenwirken von Chirurgen, Internisten, Onkologen und Strahlentherapeuten an. Nur im Team sind beste Therapieerfolge zu erzielen. Es gilt ein für jeden Patienten individualisiertes Behandlungskonzept abzustimmen und umzusetzen. Für uns Chirurgen geht es dabei immer um die Herausforderung, mit unserer Operation die Basis für einen guten Heilungserfolg und die Weiterbehandlung unserer Kollegen zu schaffen. Unsere Patienten dabei immer in Ihrer Würde und Gesamtheit zu respektieren, steht für unsere Mitarbeiter an oberster Stelle.

Kontakt und Sprechzeiten

Chirurgische Klinik
Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß-, Thorax- und Kinderchirurgie

Chefarzt Prof. Dr. med. Detlef Meyer
Sekretariat: Claudia Fürst, Kerstin Keller-Göbel
Telefon: 09721 720-2261
Fax: 09721 720-2258
E-Mail: chirurgie1@leopoldina.de

Operative Aufnahme
(Patientenaufnahme für zu planende Operationen)
Montag 09.00–15.00 Uhr
Dienstag bis Freitag 08.30–15.00 Uhr
Bitte Terminvereinbarung unter 09721 720-6100

Notaufnahme (Patientenaufnahme für Notfälle)
Bereitschaft täglich 24 Stunden
Liegendeinfahrt des Leopoldina-Krankenhauses
Telefon: 09721 720-6601

Colorektale Sprechstunde
Montag 08.00–10.00 Uhr
Bitte Terminvereinbarung unter 09721 720-6101

Proktologische Sprechstunde
Dienstag 11.00–16.00 Uhr
Bitte Terminvereinbarung unter 09721 720-6101

Gefäßchirurgische Sprechstunde im MVZ
Montag 08.00–17.00 Uhr
Freitag 08.00–14.00 Uhr
Bitte Terminvereinbarung unter 09721 720-2745

Leopoldina-Krankenhaus
der Stadt Schweinfurt GmbH
Gustav-Adolf-Straße 6–8 · 97422 Schweinfurt
Telefon: 09721 720-0 · Fax: 09721 720-2975
E-Mail: info@leopoldina.de · www.leopoldina.de

Mehr als gute Medizin.
Leopoldina
Krankenhaus Schweinfurt